



pupille
kino in der uni

Programm Sommersemester 2007



Lichter der Vorstadt - Elsa & Fred - Following - Der Fuhrmann des Todes - Napoleon Dynamite - Little Miss Sunshine
Überleben in Nauheim - Angel-A - Freaks - Love/Juice - Road to Guantanamo - Die nackte Kanone - Requiem
Der Exorzist - American Hardcore - Die Stadt der verlorenen Kinder - Der diskrete Charme der Bourgeoisie
Open Water - Wohin? - Tombstone - Apocalypse Now Redux - Ins Herz der Finsternis - 7 Jungfrauen - Vier Fenster
Deutscher Kurzfilmpreis 2006 unterwegs - Grenzen - What the Bleep do we (k)now!?

Liebe Freunde des Programmkinos,

das **Pupille**-Kinoprogramm für das Sommersemester, vom **24. April bis zum 19. Juli 2007**, steht fest:

Zum Auftakt zeigen wir euch Aki Kaurismäkis neusten Film **Lichter der Vorstadt**. Dieser erzählt von der Einsamkeit eines finnischen Wachmanns.

Zwei selten gezeigte **Grusel-Klassiker** von 1920 und 1932 bekommt ihr im Monat Mai zu sehen. Der **Fuhrmann des Todes**, nach einer Geschichte von Selma Lagerlöf, wird live am Klavier begleitet. Im Zirkus der **Freaks** wird eine schöne Trapezkünstlerin schändlich dafür bestraft, dass sie einem Liliputaner aus Geldgier ihre Liebe vorgaukelt.

Einen politischen Aspekt sprechen die folgenden Filme an: **Road to Guantánamo** erzählt, teils dokumentarisch, das Schicksal dreier britischer Muslime, die auf dem Weg zu einer Hochzeit in Afghanistan aufgegriffen und als politische Häftlinge nach Kuba gebracht werden. **Hearts of Darkness** beschreibt die persönlichen Schwierigkeiten, mit denen sich Francis Ford Coppola bei der Umsetzung seiner Vietnam-Odyssee konfrontiert sah. **Apocalypse Now Redux** läuft am Vortag.

Schließlich machen wir Euch auf eine dritte Gruppe von Filmen aufmerksam: **Familienfilme** oder Filme, die sich mit den inneren Gesetzen einer Familie beschäftigen. Um ihrer kleinen Olivia einen Traum zu erfüllen, die Wahl zur **Little Miss Sunshine**, reißt eine chaotische Familie sich zuerst zusammen, um dann in einem VW-Bus durchs ganze Land zu reisen. **Die Stadt der verlorenen Kinder** gleicht ihrer verkorksten Idee nach beinahe der Vorstellung des Augsburger Bischofs Mixa, der Kinderkrippenplätze als Stätte der verlorenen Kindheit anführt. **Vier Fenster** öffnen sich im Film von Christian Moris Müller, wenn er die einzelnen Glieder einer Familie sich von der Gruppe entfernen lässt. Für Anregungen und Fragen stehen wir Euch immer gerne zur Verfügung, wir freuen uns auf Euch!

Euer Pupille Team

Für Unterstützung danken wir dem AStA und dem Deutschen Filminstitut (DIF).

20.30 UHR EINTRITT 2,50 EURO

- Di 24.4.2007 Lichter der Vorstadt
Do 26.4.2007 Elsa & Fred
Mi 2.5.2007 Following
Do 3.5.2007 Der Fuhrmann des Todes
Di 8.5.2007 Napoleon Dynamite
Do 10.5.2007 Little Miss Sunshine
Di 15.5.2007 Überleben in Nauheim
Mi 16.5.2007 Angel-A
Di 22.5.2007 Freaks
Do 24.5.2007 Love/Juice
Di 29.5.2007 Road to Guantánamo
Do 31.5.2007 Die nackte Kanone
Di 5.6.2007 Requiem
Mi 6.6.2007 Der Exorzist
Di 12.6.2007 American Hardcore
Do 14.6.2007 Die Stadt der verlorenen Kinder
Di 19.6.2007 Der diskrete Charme der Bourgeoisie
Do 21.6.2007 Open Water
Di 26.6.2007 Wohin?
Do 28.6.2007 Tombstone
Di 3.7.2007 Apocalypse Now
Mi 4.7.2007 Ins Herz der Finsternis
Di 10.7.2007 7 Jungfrauen
Do 12.7.2007 Vier Fenster
Di 17.7.2007 Deutscher Kurzfilmpreis
2006 unterwegs - Grenzen
Do 19.7.2007 What the Bleep do we (k)now!?



Pupille e.V. – Kino in der Uni
Programm Sommersemester 2007
Campus Bockenheim,
Studierendenhaus,
Festsaal über dem KoZ
Mertonstr. 26–28,
60325 Frankfurt/Main

Programm Sommersemester 2007



Di 24.4.2007



LICHTER DER VORSTADT

(LAITAKAUPUNGIN VALOT) OmU

Koistinen ist ein einsamer Wachmann in einer modernen Shopping Mall. Eines Tages begegnet er Mirja. Die begehrte Frau spielt ihm Liebe vor, und Koistinen glaubt daran. Doch sie ist nur der Lockvogel eines Gangsters. Eines Nachts nimmt Mirja den Schlüsselbund des Wachmanns an sich, und der Gangster raubt einen Juwelier aus. Jeder glaubt, Koistinen habe mit den Gangstern gemeinsame Sache gemacht. Er landet im Gefängnis. Zerstört seine Hoffnung, zerbrochen seine Sehnsucht. Trost, wenigstens ein bisschen, verspricht nur Aila, die eine Imbissbude unter den Lichtern der Vorstadt betreibt. Mit *Lichter der Vorstadt* knüpft Kaurismäki an seine Vorgängerfilme an, wie auch dort ist dieser Film melancholisch, lakonisch und wortkarg, dafür mit viel Rot und Blau. Filmpreis Jussi 2007. Sehenswert!

Finnland/DE 2006, Farbe 77 Minuten, ab 6

B & R: Aki Kaurismäki K: Timo Salminen M: Melrose D: Janne Hyttiäinen, Maria Järvenhelmi, Maria Heiskanen, Ilkka Koivula u.a.

Do 26.4.2007



ELSA & FRED

(ELSA Y FRED) OmU

Elsa, die behauptet 77 Jahre alt zu sein, ist ein Teenager „in altem Kleid.“ Sie ist frech, temperamentvoll, von umwerfendem Charme und lügt, wenn sie den Mund aufmacht. Fred, eigentlich Alfredo, ihr neuer Wohnungsnachbar, ist tatsächlich 78, gerade Witwer geworden, hypochondrisch veranlagt und eher etwas scheu. Wie ein Wirbelwind bricht Elsa in sein Leben ein, entschlossen, die wertvolle Zeit, die ihr noch bleibt, in vollen Zügen zu genießen. Ihr großer Traum ist es, wie Anita Ekberg in *La Dolce Vita* in den Fontana di Trevi zu steigen, doch vorher gilt es, den widerstrebenden Fred von der absoluten Notwendigkeit einer Romreise zu überzeugen!

Die wundervolle Senioren-Komödie war der Abräumer bei den Argentinian Film Critics Association Awards 2005 und der Publikumsliebbling des Philadelphia Film Festivals 2006.

Spanien/ARG 2005, Farbe 108 Minuten, ab 0

R: Marcos Carnevale B: Marcos Carnevale, Lily Ann Martin, Marcela Guerty K: Juan Carlos Gómez D: China Zorrilla, Manuel Alexandre, Blanca Portillo, Roberto Carnaghi u.a.

FOLLOWING OmU



Mi 2.5.2007

Der Einzelgänger Bill (Jeremy Theobald) verfolgt willkürlich fremde Menschen quer durch London – zunächst unter dem Vorwand, als Schriftsteller zu recherchieren, zunehmend aber aus voyeuristischer Neugier. Einer der Beschatteten stellt Bill zur Rede und überrascht ihn: Cobb ist selbst Einbrecher und raubt Wohnungen nicht einfach aus, sondern genießt förmlich die Macht, in den persönlichen Besitztümern der Bewohner zu stöbern und in deren Leben einzudringen. Bill begleitet Cobb bei Einbrüchen und wird immer stärker in etwas hineingezogen, das er nicht kontrollieren kann. Zumal er sich in die attraktive blonde Geliebte einer Unterweltgröße verliebt...

Sehenswertes Erstlingswerk von Christopher Nolan, der zwei Jahre später mit *Memento* seinen vielbeachteten Durchbruch schaffte.

Großbritannien 1998, schwarzweiß 69 Minuten, ab 16

B, R, K & S: Christopher Nolan M: David Julyan D: Jeremy Theobald, Alex Haw, Luca Russell, John Nolan u.a.

Do 3.5.2007



DER FUHRMANN DES TODES

(KÖRKARLEN) stumm

Die mittelalterliche Legende vom Fuhrmann des Todes, der als letzter Verstorbener des alten Jahres ein Jahr lang die Seelen der Toten einsammeln muss. Als einen Trinker der Tod in Gestalt seines verstorbenen Freundes ereilt, sieht er in Traumvisionen sein selbstzerstörerisches, unwürdiges Leben an sich vorüberziehen.

Nach einem Roman der Nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf schuf der schwedische Regisseur und Schauspieler Victor Sjöström ein phantastisches, gleichnishaftes Werk, das dank seiner hervorragenden Fotografie und Tricktechnik und einer außergewöhnlichen Erzählstruktur schon bei Erscheinen als Krönung des „Goldenen Zeitalters“ des schwedischen Stummfilms galt und eine der kunstvollsten Schöpfungen der Filmgeschichte ist.

Schweden 1921, schwarzweiß 90 Minuten

R: Victor Sjöström B: Victor Sjöström nach Selma Lagerlöf K: Julius Jaenzon

D: Victor Sjöström, Hilda Borgström, Tore Svennberg, Astrid Holm u.a.

KLAVIERBEGLEITUNG
Ulrich Rügner

Di 8.5.2007



NAPOLEON DYNAMITE OmU

Ein großer Name, aber man könnte auch „Nerd“ zu ihm sagen. Der eigenwillige Napoleon Dynamite wohnt mit seinem merkwürdigen 32-jährigen Bruder Kip bei seiner Großmutter. Als die sich den Knöchel verletzt, kreuzt Onkel Rico auf, um auf die beiden Brüder aufzupassen. Während Rico Kip zu fragwürdigen Haustürgeschäften überreden kann, plagen Napoleon die üblichen High-School-Probleme: wie kann er trotz seiner Moonboots ein Mädchen für den Abschlussball gewinnen und gleichzeitig seinem genauso verschobenen Kumpel und Schnurrbartträger Pedro helfen, Schulpräsident zu werden? *Napoleon Dynamite* heimste mehrere Preise ein, unter anderem den begehrten Grand Jury Prize des Sundance Filmfestivals. Die Low-Budget-Produktion entwickelte sich danach zum Überraschungshit und spielte mehr als das hundertfache ihrer Kosten ein.

USA 2004, Farbe 95 Minuten, ab 0

R: Jared Hess B: Jared Hess, Jerusha Hess K: Munn Powell D: Jon Heder, Jon Gries, Efrén Ramirez, Aaron Ruell u.a.

Do 10.5.2007



LITTLE MISS SUNSHINE OmU

Olive ist sieben Jahre alt und hat einen großen Wunsch: Little Miss Sunshine zu werden. Tagtäglich trainiert sie dafür mit ihrem Großvater das Programm für ihre Kür. Allerdings gibt es da noch ein paar kleinere und größere Schwierigkeiten. Nicht nur, dass sie vom gängigen „Ideal“ abweicht – sie ist pummelig und trägt eine schreckliche Brille – zur Endrunde nach Los Angeles zu kommen ist die weitaus größte Hürde. Im kaputten VW-Bus macht sich die ganze skurrile Familie auf den Weg. Mit an Bord: der 17-jährige Dwayne, der ein Schweigegeflübe abgelegt hat, der suizidgefährdete Proust-Spezialist Frank, der heroinabhängige Opa und nicht zu vergessen der erfolglose Vater und Autor des Zehn-Stufen-Motivationsprogramms Richard.

Eine herrliche Komödie über Schönheitswahn und Erfolgsdruck mit unkonventionellen Figuren.

USA 2006, Farbe 102 Minuten, ab 6

R: Jonathan Dayton, Valerie Faris B: Michael Arndt K: Tim Suhrstedt D: Abigail Brellin, Alan Arkin, Greg Kinnear, Toni Collette u.a.

Di 15.5.2007

ÜBERLEBEN IN NAUHEIM



Nauheim steht als Synonym für Vororte, wie sie überall am Rande von Metropolen vorkommen. Uniforme Reihenhausstraßen, leere Plätze mit Waschbetonkübeln und eine Geräuschkulisse aus Fluglärm und Blaskapellen verleiten den Ortsunkundigen zu der Frage: „Überleben in Nauheim?“ Sechs Nauheimer geben Antworten und individuelle Strategien. Gestrandet sind hier irgendwann der Geigenbogenbauer, der Bürgermeister, der Pizzabäcker, die Stadtplanerin, die Landwirtin und der Kinobesitzer. Sie sind auf der Suche nach einem Bezug zu einem Ort ohne Identität. Die meisten ihrer Nachbarn arbeiten tagsüber auswärts und ziehen sich abends im Wohngebiet zurück. Einige der sechs Protagonisten bemühen sich, den Ort zu gestalten, andere arrangieren sich irgendwie mit der Beliebigkeit, aber alle erklären sie Nauheim zu ihrer Heimat. Filmbüro Hessen

In Kooperation mit dem Institut für Kulturanthropologie der Johann-Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt

Deutschland 2005, Dokumentarfilm, Farbe 83 Minuten

B & R: Götz Penner, Paul-Rainer Wicke K: Götz Penner M: Musikverein 1950 Nauheim
mit: Klaus Ringer, Franco Russo, Johanna Kossowski-Walczyk, Hartmut Honig u.a.



ANGEL-A OmU

Mi 16.5.2007

„Ein Mann trifft eine Frau in Paris“ – so knapp fasst Regisseur Luc Besson die Geschichte seines neuen Films *Angel-A* zusammen, seiner lang erwarteten ersten Regiearbeit nach sechs Jahren Pause. Aber was für ein Mann und was für eine Frau! Ein verzweifelter, lebensmüder Ganove trifft auf einen attraktiven, gefallenen Engel. Und das ausgerechnet auf einer Brücke, von der sich beide gerade in die Seine stürzen wollen.

Das dänische Topmodel Rie Rasmussen, blond, hochgewachsen und sehr sexy, spielt die mysteriöse Angela und der französische Starkomiker Jamel Debbouze den kleinwüchsigen Gangster André in diesem poetischen Film in schwarzweiß (und Cinemascope) voller Humor, Spannung und Sinnlichkeit. Luc Bessons kunstvoll fotografierte Liebeserklärung an seine Heimatstadt Paris.

Frankreich 2005, schwarzweiß 90 Minuten, ab 12

B & R: Luc Besson K: Thierry Arbogast D: Jamel Debbouze, Rie Rasmussen, Gilbert Melki, Serge Riaboukine u.a.



Di 22.5.2007


FREAKS OF

In einer Freakshow erzählt der Betreiber die Geschichte der „gefederte Henne.“ Der kleinwüchsige Hans ist in die Trapezkünstlerin Cleopatra verliebt. Diese ist allerdings nur an seinen kostbaren Geschenken interessiert und in Wahrheit mit dem Gewichtheber Herkules zusammen. Cleopatra heiratet Hans wegen seines Geldes und versucht danach ihn zu vergiften. Doch sie hat nicht mit den anderen Freaks gerechnet.

Freaks war das Ende von Tod Brownings (*Original-Dracula* 1931) Karriere. Der Film wurde in den meisten Staaten Amerikas und vielen anderen Ländern verboten, z.T. bis heute, und war somit ein finanzielles Desaster für das Filmstudio MGM. Ursprünglich war der Film ca. 90 Minuten lang, doch ist nur die einstündige Version erhalten geblieben.

USA 1932, schwarzweiß 57 Minuten, ab 16

R: Tod Browning B: Tod Robbins K: Merritt B. Gerstad D: Wallace Ford, Leila Hyams, Olga Baclanova, Roscoe Ates u.a.



Do 24.5.2007

LOVE/JUICE OrmeU

Kyoko ist eine extravagante junge Frau, die ihr Leben lebt wie es ihr gefällt. Chinatsu ist ein Wildfang, die ihr Leben auf Fotos wie in einem Tagebuch festhält und lieber als Mann geboren worden wäre. Sie sind beste Freundinnen, wohnen in einem abgelegenen Haus, feiern zusammen, rauchen gemeinsam Joints und arbeiten ab und zu zusammen als „Häschen“ in Nachtclubs, um die Rechnungen bezahlen zu können. Eines Tages verliebt sich Kyoko in den Besitzer eines Ladens für exotische Fische, und Chinatsu verliebt sich in Kyoko. Doch Kyoko gibt vor, Chinatsus Gefühle nicht zu bemerken, und langsam beginnt sich ihre Beziehung zu verändern...

Dem Film wurde 2001 auf der Berlinale die C.I.C.A.E.- und die Wolfgang-Staudte-Auszeichnung verliehen.

Japan 2000, Farbe 78 Minuten

B & R: Kaze Shindo K: Koji Kanaya M: Kenichiro Isoda D: Mika Okuno, Chika Fujimura, Toshiya Nagasawa, Hidetoshi Nishijima u.a.



Di 29.5.2007

ROAD TO GUANTÁNAMO

(THE ROAD TO GUANTÁNAMO) OmU

Der junge Brite Asif reist im September 2001 von Tripton nach Pakistan, um dort zu heiraten. Seine drei Freunde Ruhel, Shafiq und Monir kommen nach, um als Trauzeugen an der Hochzeit teilzunehmen. Die vier treffen in Karachi zusammen. In der Moschee werden sie von einem Imam angesprochen, ob sie nicht nach Afghanistan reisen wollten, um dort der Bevölkerung zu helfen. Was sich für die vier jungen Männer nach Abenteuer anhört, wird schnell zum bitteren Ernst. Denn die Amerikaner führen Krieg gegen die Taliban. In Kunduz werden sie als Al-Qaida-Kämpfer verhaftet und landen schließlich in den berüchtigten Drahtkäfigen auf der US-Militärbasis Guantánamo Bay.

Mit Interviews, Archivmaterial und nachgestellten Szenen erzählt Michael Winterbottom eine authentische Geschichte vom langen Weg nach Guantánamo und zurück.

In Kooperation mit der amnesty international-Hochschulgruppe.

Großbritannien 2006, Farbe 95 Minuten, ab 12

B, R & S: Michael Winterbottom, **Mat** Whitecross **K:** Marcel Zyskind **M:** Molly Nyman, Harry Escott **D:** Rizwan Ahmed, Farhad Harun, Waqar Siddiqui, Arfan Usman u.a.

Do 31.5.2007

DIE NACKTE KANONE (THE NAKED GUN) DF

Spezialagent Frank Drebin hat eine Mission – er will die Welt retten. Temperamentvoll stürzt er sich in seine Ermittlungen und hinterlässt ein breites Band von Chaos und Verwüstung. Rein zufällig entdeckt er dabei, dass ein Attentat auf Elizabeth II. geplant ist, aber niemand nimmt seine Warnungen ernst. Leider stellt er sich dazu noch so schusselig an, dass er selbst zur Gefahr wird: Es scheint fast ausgeschlossen, dass jemand, der in Franks Nähe kommt, seinen Rettungsversuch überlebt. Doch ein echter Held lässt sich von Rückschlägen nicht entmutigen...

In dieser aberwitzigen Mischung aus Action, Klamauk und Chaos jagt ein Gag den anderen, und James Bond-Filme werden ebenso parodiert wie Fernsehserien – ein echter Klassiker des skurrilen Slapstickhumors.

USA 1988, Farbe 85 Minuten, ab 12

R: David Zucker B: Jim Abrahams, David Zucker, Jerry Zucker K: Robert M. Stevens D: Leslie Nielsen, Priscilla Presley, Ricardo Montalban, O.J. Simpson u.a.

Di 5.6.2007

REQUIEM

In unserer kleinen Exorzismus-Reihe zu Fronleichnam zeigen wir zwei Filme zum Thema Teufelsaustreibung, die zugleich aufschlussreiche Zeitporträts der 70er Jahre sind, aber trotzdem nicht unterschiedlicher sein könnten.

Wir beginnen leise und eindringlich mit *Requiem*, der an den berühmten realen Fall 1976 in Unterfranken angelehnt ist, bei dem Anneliese Michel nach einer Serie von bischöflich autorisierten Exorzismen an Entkräftung starb. Sandra Hüller verkörpert die psychisch labile und an Epilepsie leidende Michaela Klingler, die die Zerrissenheit zwischen lockerem Studentenleben und ihrem streng katholischen Elternhaus in den Glauben treibt, von Dämonen besessen zu sein, bis sie schließlich einem Exorzismus zustimmt, dabei mit einer beängstigenden Intensität, wofür sie zurecht den Silbernen Bären bei der Berlinale 2006 bekam.

Deutschland 2006, Farbe 92 Minuten, ab 12

R: Hans-Christian Schmid D: Bernd Lange

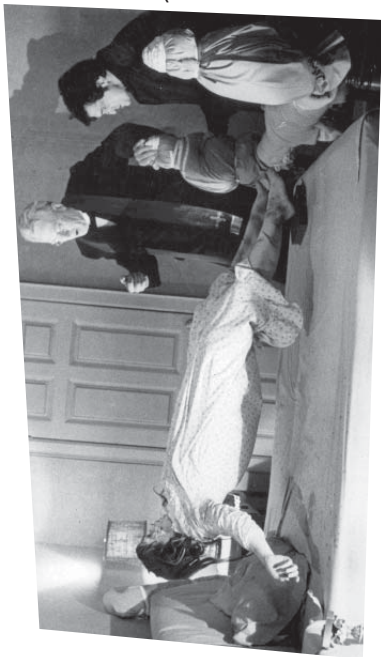
K: Bogumil Godfrejow D: Sandra Hüller, Burghart Klaußner, Imogen Kogge, Anna Blomeier u.a.



Mi 6.6.2007

DER EXORZIST

DIRECTOR'S CUT
(THE EXORCIST) DF



Alles andere als leise ist unser zweiter Beitrag. Bei Ausgrabungen im Irak findet Pater Merrin eine Dämonenstatue, von der unheimliche Kräfte ausgehen. Währenddessen macht im Washingtoner Univiertel Georgetown die 12-jährige Regan seltsame Veränderungen durch: sie wird von Anfällen heimgesucht, stößt obszöne Flüche aus und prophezeit den Partygästen ihrer Mutter: „Ihr werdet alle sterben.“ Als ärztliche Kunst nicht weiter hilft, ringt sich der zu Hilfe geholt Jesuit Karras, selbst vom Glauben abgefallen, zu einem Exorzismus durch und macht sich zusammen mit Merrin ans Werk...

Bis dahin ungesehene Schockeffekte machten *The Exorcist* zu einem Skandalenerfolg, der die Grenzen des Horrorfilms weit hinaus schob und sogar Watergate und Vietnam von den Titelseiten verdrängte. Ein fieser Film, der seinerzeit die Zuschauer scharenweise angeekelt aus den Kinos trieb. Teuflisch gut!

USA 1973, Farbe 122 Minuten, ab 16

R: William Friedkin B: William Peter Blatty K: Owen Roizman,
Billy Williams D: Linda Blair, Ellen Burstyn, Jason Miller,
Max von Sydow u.a.

Di 12.6.2007

AMERICAN HARDCORE

THE HISTORY OF AMERICAN PUNK ROCK 1980-86 OmU

„In den frühen 80er Jahren erschuf der Hardcore-Punk-Rock eine Untergrundbewegung, die vor allem für freies Denken und eine Scheiß-drauf-Einstellung einstand – und all dies mit einer extrem kämpferischen Do-It-Yourself-Ästhetik. Diese grundlegenden Kernwerte halfen der Szene, entgegen der Kulisse des neuen, konservativen Amerikas, den kreativen Ausdruck ihrer Generation zu formen. (...) Dadurch, dass wir den Film gemacht haben, hoffen wir die Geschichte und den Ethos des amerikanischen Hardcore-Punk-Rock endlich in das richtige Licht zu rücken.“ O-Ton des Regisseurs

Der rasante Dokumentarfilm ist die Offenbarung für alle Punk/Hardcore-Kids und für alle anderen eine spannende, straight-in-your-face Konfrontation mit einer nur wenig bekannten Sub- und Jugendkultur. Kommt und fühlt die Energie der Hardcore-moshpit!

USA 2006, Dokumentarfilm, Farbe 100 Minuten, ab 6

R: Paul Rachman B: Steven Blush mit: Bad Brains, Minor Threat, Black Flag/Henry Rollins, SS Decontrol, D.O.A., Millions of Dead Cops, Circle Jerks, Descendents, The Replacements, Suicidal Tendencies, Bad Religion, Minutemen, Flipper, Negative Approach, DYS, Cro Mags, Poison Idea, D.R.I. u.v.a.

DIE STADT DER VERLORENEN KINDER

(LA CITÉ DES ENFANTS PERDUS) OmU



Do 14.6.2007

Eine fantastische Geschichte, in wunderbaren Bildern märchenhaft erzählt: Auf einer ausrangierten Plattform im Meer haust Krank, ein Android ohne Seele. Weil er nicht träumen kann, altert er schnell. Unterstützt von seinen Brüdern entführt er Kinder, um ihre Träume zu stehlen. Doch als er das Baby Denrée zu sich holt, macht sich der Kettensprenger Ode auf die Suche nach ihm – und trifft auf ein Waisenhaus, in dem Kinder unter einer siamesischen Hydra das Stehlen lernen, auf einen Flohzirkusbesitzer und einen verrückten Wissenschaftler.

Die Regisseure Marc Caro und Jean-Pierre Jeunet (*Delicatessen*, *Die fabelhafte Welt der Amélie*) inszenieren in diesem mehrfach ausgezeichneten Film eine bizarre Geschichte mit immer wieder überraschenden Wendungen und atemberaubenden Bildern voll faszinierender Schönheit.

Frankreich/ES/DE 1995, Farbe 112 Minuten, ab 12

R: Jean-Pierre Jeunet, Marc Caro B: Gilles Adrien, Jean-Pierre Jeunet, Marc Caro K: Darius Khondji D: Ron Perlman, Daniel Emilfork, Judith Vittet, Dominique Pinon u.a.

Di 19.6.2007



DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE (LE CHARME DISCRET DE LA BOURGEOISIE) DF

Mehrere Angehörige der bürgerlichen Führungsschicht eines fiktiven lateinamerikanischen Landes verbringen ihre Zeit mit einer Folge von gegenseitigen Einladungen, doch werden sie dabei immer wieder von unvorhergesehenen wie skurrilen Zwischenfällen gestört und um den kulinarischen Genuss betrogen. Dazwischen stehen teils märchen-, teils horrorartige Episoden.

Der spanische Meisterregisseur Buñuel kehrt in seinem drittletzten Film zu seinen surrealistischen Filmanfängen zurück und inszeniert in ironischer, poetischer und ungezwungener Manier einen Traumreigen, in dem Topoi aller Bereiche und Genres aufgenommen und ad absurdum geführt werden, bürgerliche Moral und Lebensart als operettenhafte Maskerade erkannt wird, in dessen Kosmos die Zeit keine Daseinsberechtigung hat und alles sich auflöst in ein unendliches Kreisen und Sein.

Frankreich/ES/IT 1972, Farbe 105 Minuten

R: Luis Buñuel B: Luis Buñuel, Jean-Claude Carrière K: Edmond Richard D: Fernando Rey, Delphine Seyrig, Stéphane Audran, Michel Piccoli u.a.



OPEN WATER OF

Das junge Pärchen Susan und Daniel verbringt die Ferien in der Karibik, aber der vom Hotel angebotene Tauchgang wird zur Hölle. Die Besatzung verzählt sich bei ihrer Rückkehr und lässt die beiden am Nachmittag im offenen Meer zurück. Hier beginnt die Geschichte von Regisseur Chris Kentis, selbst passionierter Sporttaucher. Der Auftrieb der Tauchanzüge lässt die beiden nicht einfach ertrinken, aber giftige Quallen, Haifische, ein Sturm und besonders Trinkwassermangel, Hysterie und Unterkühlung treiben die Handlung in ihre Ausweglosigkeit.

Der Film erzählt vom unmöglich geglaubten Wegbruch zivilisatorischer Sicherheit durch die Konfrontation mit der rohen Naturgewalt. Der Ausflug in den Lebensraum Ozean wird für den Menschen zum existentiellen Überlebenskampf.

USA 2003, Farbe 79 Minuten, ab 12

B, R & S: Chris Kentis K: Chris Kentis, Laura Lau M: Graeme Revell D: Blanchard Ryan, Daniel Travis, Saul Stein u.a.



WOHIN?

Di 26.6.2007

Gabi Rothammer tritt unverhofft die neue Stellung als Nachrichtensprecherin beim Bayerischen Fernsehen an. Doch bald bekommt sie Probleme, da sie als Terroristin verdächtigt wird: Sie hat den Ministerpräsidenten auf einer Party in den Hals gebissen und der HIV-Test, dem der sich im Beisein des Papstes unterzogen hatte, ist positiv ausgefallen. Gabi Rothammers AIDS-Test, der vor ihrer Einstellung verlangt wurde, ist jedoch negativ ausgefallen. Trotzdem muss sie nun den Vorwurf entkräften, an der AIDS-Krankheit des bayerischen Ministerpräsidenten Schuld zu haben.

Grotesk und in surrealistischer Manier demontiert Achternbusch Kirche, Staat, Bayern und bürgerliche Moralvorstellungen.

BRD 1988, Farbe 96 Minuten, ab 16

B & R: Herbert Achternbusch K: Adam Olech S: Tom Waits D: Gabi Geist, Franz Baumgartner, Annamirl Bierbichler, Kurt Raab u.a.

Do 28.6.2007



TOMBSTONE

(MY DARLING CLEMENTINE) DF

„What kind of a town is this anyway?“, fragt sich Wyatt Earp (Henry Fonda) und will doch nur eine ordentliche Rasur. Er ist auf Durchreise durch Tombstone, als sein jüngster Bruder von den Clantons ermordet wird. Earp muss also bleiben. Als Sheriff und für Rache, Recht und Ordnung.

My Darling Clementine, das ist das Lied von einer Frau, das ist Regen und Staub, wallende Kleider, Krankheit, Mut. Das ist Monument Valley, die legendäre Schießerei am O.K. Corral, Wyatt Earp und Doc Holliday. Das ist gemacht fürs Kino und nix für DVD. John Ford hat den Mythos von Tombstone in wunderbar klare Bilder gefasst und am Straßenrand einige Szenen aufgelesen, die uns unvergesslich anrührend im Gedächtnis bleiben. Bei alledem ein echter Western, bitte schön.

USA 1946, schwarzweiß 97 Minuten, ab 12

R: John Ford B: Samuel G. Engel, Sam Hellman K: Joseph MacDonald D: Henry Fonda, Linda Darnell, Victor Mature, Walter Brennan u.a.

Di 3.7.2007



APOCALYPSE NOW REDUX OmU

Saigon im Vietnamkrieg, 1968. Captain Willard (Martin Sheen) erhält den Auftrag, einen außer Kontrolle geratenen Colonel zu finden, der im kambodschanischen Dschungel seinen eigenen mystischen Militärstaat errichtet hat. Auf dem endlosen Weg flussaufwärts begegnen die Soldaten den Absurditäten eines immer schon absurden Kriegs.

Die um 49 Minuten längere Redux-Version gibt dem Film seine Episodenhaftigkeit, seinem Fluss die Nebenläufe zurück, die ihn dennoch unvermindert abwärts ziehen – Ins *Herz der Finsternis*, so ja der Titel der Romanvorlage Joseph Conrads von 1899. *Apocalypse Now* spiegelt auf faszinierende Weise seine dramatische Entstehungsgeschichte wider (siehe unser ‚Making of‘ am Mittwoch) und kreist immer wieder um den Horror der Abwesenheit – am eindringlichsten verkörpert durch die Präsenz Marlon Brandos in der Rolle des abwesenden Colonel Kurtz.

USA 1979, Farbe 203 Minuten, ab 16

R: Francis Ford Coppola B: Francis Ford Coppola, John Milius K: Vittorio Storaro D: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Dennis Hopper, Harrison Ford u.a.



MI 4.7.2007

INS HERZ DER FINSTERNIS

(HEARTS OF DARKNESS – A FILMMAKER'S APOCALYPSE) OF

1979 gelangte Francis Ford Coppolas Film *Apocalypse Now* in die deutschen Kinos, eine erschreckend-ausweglose und daher wohl auch poetische Reflexion über den amerikanischen Irrsinn, den Soldaten in Vietnam erlebten.

Über zehn Jahre später erschien das wohl engagierteste ‚Making of‘ der Filmgeschichte zu eben diesem Film. Den Titel der literarischen Vorlage zu *Apocalypse Now* aufgreifend (Joseph Conrads *Heart of Darkness*), beschreibt es anhand von Interviews und Set-Aufnahmen die Umstände, unter denen *Apocalypse Now* auf den Philippinen entstand; Umstände, die denen in Vietnam zumindest ansatzweise glichen. Tropische Regenfälle, selbstgefällige Schauspieler, Ferdinand Marcos zog die zugesagten Helikopter noch während der Dreharbeiten ab. Am Ende haftete Coppola mit seinem gesamten Privatvermögen für den Erfolg des Films.

USA 1991, Dokumentarfilm, Farbe 96 Minuten

B & R: Fax Bahr, George Hickenlooper, Eleanor Coppola mit: Francis Ford Coppola, Eleanor Coppola, Marlon Brando, Martin Sheen, George Lucas, Robert De Niro, Harrison Ford, Dennis Hopper u.a.



Di 10.7.2007

7 JUNGFRAUEN (7 VÍRGENES) OmU

Sevilla im Hochsommer. Der sechzehnjährige Tano, der im Knast sitzt, kommt wegen der Hochzeit seines Bruders für 48 Stunden auf freien Fuß. Draußen angekommen will er nur eines: die Freiheit voll auskosten. Mit seinem besten Freund Richi, seiner Freundin Patri und den Jungs aus dem Viertel jagt er durch die Straßen, die Clubs, zwei Tage und zwei Nächte. Entfesselte, überschäumende Lebenslust trägt ihn wie auf Flügeln, bis er wieder in den Strudel von Hoffnungslosigkeit und Kriminalität hinabgerissen wird.

Spanien 2005, Farbe 85 Minuten, ab 12

R: Alberto Rodríguez B: Rafael Cobos, Alberto Rodríguez S: Julio de la Rosa, Haze D: Juan José Ballesta, Jesús Carroza, Vicente Romero, Alba Rodríguez u.a.

Do 12.7.2007



VIER FENSTER

Vier Fenster, das bedeutet vier Kapitel über vier Individuen, die ihr Glück im Verborgenen suchen: Der Sohn trifft auf einen Fremden, der ihn küssen will. Der Vater küsst seine Frau und meint seine Tochter. Die Tochter wird von ihrer Mutter geküsst, ein Schlag ins Gesicht. Die Mutter provoziert den Kuss eines Fremden und hofft, dass ihr Mann ihre Wunden leckt. Gemeinsam ist ihnen das Verlangen nach Geborgenheit, also halten sie einander fest. Der Preis ist unendliche Sprachlosigkeit. Christian Moris Müller nähert sich seinen Figuren behutsam und ohne Vorurteile. Lange, ungeschnittene Einstellungen geben den Schauspielern Zeit und Raum zur Entwicklung. Quelle: Berlinale

Vier Fenster lief auf der Berlinale 2006 in der Perspektive Deutsches Kino. Sehenswert!

Deutschland 2006, Farbe 80 Minuten

B & R: Christian Moris Müller K: Jürgen Jürges S: Maja Stieghorst D: Margarita Broich, Frank Droese, Thorsten Merten, Theresa Scholze u.a.

The Ballad Battle

Ein sakraler Danceclub bietet die Bühne für einen groovenden Hip-Hop-Wettstreit um Damengunst und Dichterehre.

Motodrom

Der Höllenkessel der Steilwandfahrer - ein aussterbendes Schaustellergewerbe, porträtiert in einer Hommage mit 5000 Umdrehungen pro Minute.



Eine einfache Liebe

Kein Sex, weil er nicht will. Ist es noch Liebe, ist es eine Krise oder ist es das Ende? Sie weiß es nicht und er merkt nichts.

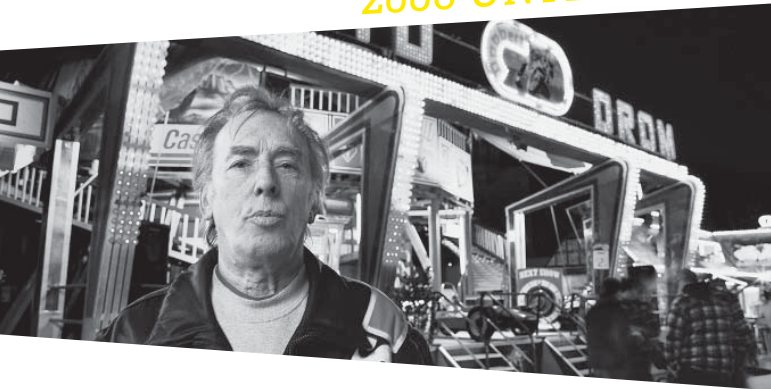
Kein Platz für Gerold

Krokodil Gerold soll aus seiner Wohngemeinschaft geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, Gnu Ellen, ihre Finger im Spiel?

Hattenhorst

Hans Hattenhorst ist Filmvorführer auf der Insel Juist. Ein Film über die Leidenschaft eines alten Mannes für sein Kino.

PROGRAMM GRENZEN
**DEUTSCHER KURZFILMPREIS
2006 UNTERWEGS**



Di 17.7.2007

Dog

Filmemacher Daniel Lang stirbt unerwartet während einer Reise nach Kalkutta und wird als Straßenhund wiedergeboren. Aber eigentlich hasst er doch Hunde!?

Fair Trade

Die Straße von Gibraltar ist dramatischer Schauplatz eines Kinderhandels - eine erschütternde Geschichte über menschliche Sehnsucht und schuldhafte Verstrickung.



Do 19.7.2007

WHAT THE BLEEP DO WE (K)NOW!?

(WHAT THE # \$ * ! DO WE (K)NOW!?) OmU

Der Film ist eine amerikanische Dokumentation, die eine Verbindung zwischen „moderner“ Quantenphysik und Neurologie und „althergebrachter“ Spiritualität und Mystik herstellt bzw. suggeriert. Der Film war für eine unabhängige Produktion ein erstaunlicher kommerzieller Erfolg (in den USA zog er bisher über eine Million Menschen in die Kinos und spielte dabei 12 Millionen US-Dollar ein), Kritiker bezweifeln jedoch seine wissenschaftliche Validität. Der Dokumentarfilm ist in eine Rahmenhandlung eingebettet, anhand derer der Betrachter mit grundlegenden Fragen der Quantenphysik und deren Verknüpfung zum menschlichen Bewusstsein, den Funktionen des menschlichen Körpers, den möglichen Wechselwirkungen zwischen subjektiver Wahrnehmung und Reflexion auf den Raum- und Zeitereignishorizont befasst wird.

USA 2004, Dokufiktion, schwarzweiß/Farbe 113 Minuten, ab 0

B & R: William Arntz, Betsy Chasse, Mark Vicente K: David Bridges, Mark Vicente D: Marlee Matlin, Robert Bailey Jr., Masuro Emoto, Ramtha u.a.

Falls Ihr auf uns neugierig geworden seid, sprecht uns einfach beim Kauf der Kinokarte an oder meldet Euch per Mail unter info@pupille.org oder telefonisch Klemens: 0178 - 3 73 82 95

Für Unterstützung danken wir dem AstA und dem Deutschen Filminstitut (DIF).



Preise / Filmstart
Eintritt: 2,50 Euro
Beginn: 20.30 Uhr

Adresse
Pupille e.V. – Kino in der Uni
c/o AstA Studierendenhaus,
Festsaal über dem KoZ
Mertonstr. 26–28
60325 Frankfurt/Main

Telefon / Fax / Internet
Fon: 069 - 79 82 89 76
Fax: 069 - 79 82 33 47
Mobil: 0179 - 5 85 42 59
Web: www.pupille.org
Mail: info@pupille.org

Gestaltung
Benedikt Weishaupt
Mail: benweis@gmx.de